

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	1
Arbeitsgruppe zum Einsatz von Tagetes gegen Wurzelläsionsnematoden	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

In eigener Sache

Mit der heutigen Ausgabe beenden wir die wöchentliche Herausgabe der Pflanzenschutzmitteilungen für die aktuelle Saison und melden uns in 14 Tagen mit der nächsten Gemüsebau Info.

Arbeitsgruppe zum Einsatz von Tagetes gegen Wurzelläsionsnematoden

Die Wurzelläsionsnematoden, in erster Linie die Art *Pratylenchus penetrans*, befallen eine grössere Anzahl Wirtspflanzen und verursachen dabei bedeutende Schäden. Zu den Wirtspflanzen gehören Gemüsekulturen wie Karotte, Erbse, Bohne, Zwiebel, Lauch, Schwarzwurzel, Sellerie, Kohl, Salat, Spinat, aber auch Erdbeere und eine ganze Reihe Ackerkulturen.

Schadbild und Hintergrundinformationen

Bei einem Befall mit Wurzelläsionsnematoden kann es zu einem geschwächten Wachstum der Pflanzen kommen. Auf den Wurzeln sind Läsionen (Verletzungen) sichtbar (vgl. Abb.1). Detaillierte Angaben dazu finden Sie im Agroscope Merkblatt: «Nematoden im Freilandgemüsebau» im Anhang der heutigen Gemüsebau Info [Mail](#).



Abb. 1. Braun verfärbte Läsionen verursacht durch Befall mit *Pratylenchus* spp. an den Feinwurzeln von jungen Pfälzer-Karotten (Foto: Reinhard Eder, Agroscope).

Weitere Informationen zum Problem der Wurzelläsionsnematoden und Nematoden im Allgemeinen erhalten Sie im

Video mit dem Vortrag von Leendert Molendijk, einem Nematologen der Universität Wageningen (NL). Sein Vortrag beginnt bei Minute 11 des folgenden Videos:

<https://youtu.be/ISSeL1h0qOk>.

Teilnahme an Arbeitsgruppe

Ein Anbau der Zwischenfrucht *Tagetes patula* kann den Wurzelläsionsnematoden den Garaus machen. Die nematodenabtötende Wirkung von Tagetes-Arten beruht auf der Bildung von Ozon (O₃), welches bei der Zerstörung der Wurzelzellen entsteht, wenn der Schädling in diese eindringt.



Abb. 2: Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der Verwendung von Tagetes-Pflanzen zur Bekämpfung von Wurzelläsionsnematoden (Foto: Best4Soil).

Um in der Schweiz den Einsatz von Tagetes gegen Wurzelläsionsnematoden zu testen wurde eine Arbeitsgruppe gegründet (Abb. 2). Dafür suchen wir Personen, welche möglicherweise ein Problem mit Wurzelläsionsnematoden auf ihrem Betrieb haben. Zur genauen Abklärung des Befalls können Proben ins Nematologielabor von Agroscope

geschickt werden. Genaueres zum Vorgehen – wie etwa die Anleitung zur Probenahme und das Probenbegleitformular – können auf der Website der Arbeitsgruppe heruntergeladen werden unter dem folgenden Link:

<https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home/themen/pflanzenbau/pflanzenschutz/sante-du-sol/groupe detravail.html> .

Wenn Sie Mitglied der Arbeitsgruppe werden möchten, senden Sie einfach eine E-Mail an Vincent Michel: vincent.michel@agroscope.admin.ch . Die Teilnahme ist kostenlos.

Vincent Michel (Agroscope)

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: An einzelnen Pflanzen in den Kohlbeständen treten inzwischen recht grosse Kolonien der Mehligen Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) auf (Foto: Agroscope). Kontrollieren Sie die Bestände und führen Sie bei Bedarf eine Behandlung durch.



Foto 2: Abgebrochener Miniergang einer Larve der Rapsminierfliege (*Scaptomyza flava*) nach einer Insektizidbehandlung. Aktuell treten relativ häufig Platzminen des Schädling an verschiedenen Kohlgewächsen auf (Foto: Agroscope).



Foto 3: Braun-schwarze, zusammenfliessende Blattflecken sind jetzt an den ältesten Blättern von Endivie zu beobachten. Sie sind typisch für Fäulen mit Bakterien der Gattung *Pseudomonas* (z.B. *P. cichorii*) (Foto: Agroscope).



Foto 4: An welkenden Köpfen von Eisbergsalat wurde im Längsschnitt eine Gefässverbräunung im Wurzelbereich festgestellt, die auf Befall mit *Pythium* spp. zurückgehen dürfte (Foto: Agroscope).



Foto 5: Die Blattflecken von *Ramularia beticola* nehmen an Rändern weiter zu. Bei der Krankheit kommen rot umrandete Flecken mit bräunlichem Zentrum in verschiedenen Grössen nebeneinander vor (Foto: Agroscope).



Foto 6: An Zucchetti im Freiland verursacht der Erreger der Gurkenkrätze (*Cladosporium cucumerinum*) nadelstich- bis kraterartige Vertiefungen an den Früchten, aus denen auch teilweise ein glasiger Saft austritt (Foto: Agroscope).

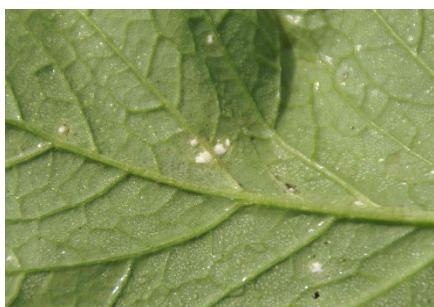


Foto 7: Pusteln des Weissen Rosts (*Albugo candida*) auf der Unterseite eines Rettichblattes (Foto: Agroscope).

Weisser Rost tritt an Rettich im Freiland auf

Bei der Feldkontrolle am Montag fielen in einem Rettich-Bestand gelbgetüpfelte Blätter auf. Auf der Blattunterseite waren weisse Pusteln sichtbar, die Sporangienlager des Weissen Rosts. Doch ist dieser Name irreführend, denn der Krankheitserreger *Albugo candida* zählt nicht zu den Rostpilzen, sondern ist viel mehr mit Falschen Mehltau Arten verwandt. Die Krankheit tritt bevorzugt im Frühling und Herbst auf. Junge Pflanzen gelten als besonders empfindlich.

Zur Bekämpfung des Weissen Rosts ist an Radies und Rettich Azoxystrobin (verschiedene) mit einer Wartezeit von 2 Wochen zugelassen. Bitte beachten Sie die Anwendungshinweise. Ferner kann bei Radies Acibenzolar-S-methyl (Bion) eingesetzt werden. Die Wartezeit beträgt 1 Woche.



Foto 8: Auch an Chicorée treten jetzt an den Herzblättern Blattläuse (*Aphis* sp. u.a.) auf (Foto: Agroscope).

Hoher Befallsdruck mit Blattläusen hält an Salaten an

In einem Teil der Salatbauggebiete muss weiterhin mit einem starken Befall durch Grüne Salatblattläuse (*Nasonovia ribisnigri*) und weitere Blattlausarten gerechnet werden. Kontrollieren Sie die Bestände und führen Sie bei Bedarf unter Einhaltung der Wartefrist eine Behandlung durch.

Zur Blattlausbekämpfung an Kopfsalaten im Freiland schützen in der Phase mit starkem Zuwachs Applikationen zum Ende der ersten Kulturhälfte bis Kopfschluss mit systemischen Wirkstoffen die neugebildete Blattmasse am besten wie Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 2 Wochen) oder die Neonicotinoide Acetamiprid (verschiedene; Wartefrist: 2 Wochen) sowie Thiacloprid (Biscaya; Wartefrist: 2 Wochen).



Foto 9: Gelege eines Eulenfalters (Noctuidae) an einer Schnittlauchröhre (Foto vom 27.09.2021 von Agroscope).

Eulenraupen immer noch auf dem Vormarsch

Weiterhin werden noch Eulenfalter wie die Baumwollkapselwurm (*Helicoverpa armigera*) oder die Gammaeule (*Autographa gamma*) in unseren Pheromonfallen gefangen und es wurden noch am Montag typische Eulen-Eigelege in den Kulturen gefunden (vgl. Foto 9). Eulenraupen oder ihr Lochfrass sind beispielsweise an Salaten, Chicorée, Spinat und Zucchini im Freiland, aber auch an Tomaten oder Paprika unter Glas zu beobachten.

Gegen Eulenraupen an Kopfsalaten im Freiland können Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 3 Tage), Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 1 Woche) und XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 3 Tage) verwendet werden.



Foto 10: Lochfrass an Zucchini durch die Raupe einer Gammaeule (Foto: Agroscope).

Gegen Eulenraupen an Spinat im Freiland kann *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Dipel DF, Wartefrist 3 Tage) verwendet werden. Ferner sind alpha-Cypermethrin (Fastac Perlen) sowie Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Perfetto) mit einer Wartefrist von 1 Woche zugelassen.

Zur Bekämpfung von Eulenraupen können an Tomaten im Gewächshaus *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG), *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Dipel DF) oder Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Perfetto) eingesetzt werden. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage. Im Gewächshaus ist ferner zeta-Cypermethrin (Fury 10 EW) mit einer Wartefrist von 3 Tagen zugelassen. Zur Bekämpfung des Baumwollkapselwurms an Tomaten unter Glas können Insektenviren (Helicovex) mit einer Wartefrist von 3 Tagen eingesetzt werden.



Foto 11: Werden an den Blättern von Zwiebelgewächsen feine Perlenketten aus mehr als 7 Saugpunktketten der Lauchminierfliege festgestellt, so hat ihre Eiablage begonnen (Foto: Agroscope).

Lauchminierfliege – Kulturkontrollen in Befallslagen zu empfehlen

Die Herbstgeneration der Lauchminierfliege (*Napomyza gymnostoma*) startet nur langsam durch. Die Eiablage ist an den von uns überwachten Standorten in der Deutschschweiz bis jetzt nur schwach. Behalten Sie den Schädling in Befallslagen im Auge und führen Sie bei Bedarf eine Behandlung durch.

Zur Bekämpfung der Lauchminierfliege stehen Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Knoblauch, Lauch, Schalotten, Zwiebeln: Wartefrist 2 Wochen; Küchenkräuter: Wartefrist 1 Woche) oder Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Perfetto; Lauch, Zwiebeln, Schnittlauch: Wartefrist 1 Woche) zur Verfügung. Auch Setzlinge sollten bei Bedarf mit einer Behandlung oder mit einem Netz gegen die Lauchminierfliege geschützt werden.



Foto 12: Blattbotrytis an den Röhren von jungen Bundzwiebeln (Foto: Agroscope).

Blattbotrytis nimmt an Bundzwiebeln zu

Bei der Feldkontrolle am Montag wurde an Bundzwiebeln neben Befall mit Falschem Mehltau (*Peronospora destructor*) zusätzlich Befall mit Blattbotrytis (*Botrytis squamosa*) festgestellt. Kulturkontrollen werden empfohlen.

Zur Bekämpfung von Blattbotrytis kann an **Zwiebeln im Freiland** Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience) verwendet werden. Die Wartezeit beträgt 1 Woche. 2 Wochen beträgt die Wartezeit bei Cyprodinil + Fludioxonil (Avatar, Play, Switch) und Mepanipyrim (Frupica SC).

Das Kombipräparat Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top) kann an Zwiebeln sowohl gegen den Falschen Mehltau als auch mit Teilwirkung gegen Blattbotrytis verwendet werden. Die Wartezeit beträgt 2 Wochen.



Foto 13: Befallsnest mit Blattflecken in einem ertereifen Karottenbestand (Foto vom 27.09.2021 von Agroscope).



Möhrenschwärze breitet sich an Karottenlaub rasch aus




Insbesondere in Nebellagen ist jetzt in reifenden Karottenbeständen eine starke Zunahme von Blattfleckenkrankheiten (*Alternaria dauci*, *Cercopora carotae*) zu beobachten. Angesichts der verspäteten Karottensaison sollten die Bestände sehr gründlich und regelmässig auf Befall untersucht werden. Nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.




Zur Bekämpfung von *Alternaria dauci* an Karotten sind mit einer Wartezeit von drei Wochen neben Kupferpräparaten (verschiedene), Mancozeb (verschiedene), Tebuconazole (Ethosan, Fezan) sowie das Kombipräparat Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) zugelassen. Zwei Wochen beträgt die Wartezeit bei Azoxystrobin (verschiedene), Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top), Boscalid + Pyraclostrobin (Signum), Difenconazol (verschiedene), Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience) und Trifloxystrobin + Fluopyram (Moon Sensation). Trifloxystrobin (Flint, Tega) und Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) sind mit einer Woche Wartezeit bewilligt. Mit Teilwirkung ist *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO) gegen die Möhrenschränke an Karotten bewilligt.






Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch DATAphyto oder die BLW-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLW-Homepage zu finden unter:

<https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/nachhaltige-produktion/pflanzenschutz/pflanzenschutzmittel/zugelassene-pflanzenschutzmittel.html>

	<i>Schädling / Krankheit</i>	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATaphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)		++	++↗		
	Gammaeule, Saateule (A. gamme, A. segetum)	siehe S. 3	++	++	Verschiedene Kulturen	S. 6 (5), S. 13 (6), S. 23 (6)
	Saatenfliege, Bohnenfliege (Delia florilega, D. platura)		+	++	Kapitel 23, 24, 37	S. 38 (3)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	siehe S. 3	-	+	Verschiedene Kulturen	S. 6 (5) S. 70 (14)
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)		↗	↗	Verschiedene Kulturen	S. 38 (4)
	Wiesenwanzen (Lygus spp.)		↗	↗	Verschiedene Kulturen	S. 58 (13)
	Marmorierte Baumwanze (Halyomorpha halys)		+++	+++↘	Kapitel 25, 29-31	S. 58 (13)
	Thripse, Spinnmilben (Thrips tabaci, Frankliniella spp., Tetranychus urticae)		++	++	Verschiedene Kulturen	S. 31 (7) S. 33 (6)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)		↗	↗	Kapitel 2-4	S. 16 (9)
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)		+++	+++	Kapitel 2-4	S. 17 (10)
	Rapsminierfliege (Scaptomyza flava)	siehe S. 2	+	↗ Larven	Kapitel 2-4	S. 18 (13)
	Kohlräupen (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae u.a.)		++	++	Kapitel 2-4	S. 13 (6)
	Blattläuse (Brevicoryne brassicae, Myzus persicae)	siehe S. 2	↗	++	Kapitel 2-4	S. 15 (8)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich					
	Kohlfliege (Delia radicum)		+++	+++↘	Kapitel 2--7	S. 17 (11) S. 20 (5)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola					
	Falscher Mehltau (Peronospora parasitica)		↗	↗	Kapitel 2-4, 6-8	S. 12 (4)
Kohlschwärze (Alternaria brassicae)		↗	↗	Kapitel 2-4, 6-8	S. 12 (5)	
Phoma-Blattflecken (Phoma lingam)		+	+	Kapitel 2-4, 6-8	S. 12 (4)	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL **
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola					
	Adernschwärze (Xanthomonas campestris)		+++	+++	Kapitel 2-4, 6-8	S. 10 (2)
	Kopfsalate / Blattsalate					
	Grüne Salatblattlaus u.a. (Nasonovia ribisnigri u.a.)	siehe S. 3	++	++	Kapitel 9-10	S. 7 (6)
	Eulenraupen (Noctuidae)	siehe S. 3	++	++	Kapitel 9-10	S. 6 (5)
	Blattflecken, Falscher Mehltau (Microdochium p., Bremia l.)		!*)	!*)	Kapitel 9-10	S. 5 (3)
	Chicorée					
	Chicoreeminierfliege (Napomyza cichorii)		+	+	Kapitel 13	-
	Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)		++	++	Kapitel 13	-
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Schnittlauch					
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)		+++	++	Kapitel 32-34, 40	S. 31 (7), S. 33 (6)
	Lauchminierfliege (Napomyza gymnostoma)	siehe S. 3	+	+	Kapitel 32-34, 40	S. 34 (7), -
	Rost (Puccinia alli, Puccinia porri)		+↗	++	Kapitel 32-34, 40	-
	Zwiebeln					
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)		+++	+++	Kapitel 33	S. 30 (4)
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria sp., Cladosporium sp.)		+++	+++	Kapitel 33	-
	Blattbotrytis (Botrytis squamosa)	siehe S. 4	-	++	Kapitel 33	-
	Lauch					
	Purpur- u. Papierflecken (Alternaria porri, Phytophthora porri)		+++	+++	Kapitel 32	S. 32 (1), S. 32 (2)
	Spargel					
	Spargelkäfer (Crioceris duodecimpunctata)		+↗	+	Kapitel 35	S. 36 (3)
	Eulenraupen (Noctua sp.)	siehe S. 3	+↗	++	Kapitel 35	-
	Stemphylium-Blattflecken (Stemphylium botryosum)		++↗	+++	Kapitel 35	S. 35 (2)

	<i>Schädling / Krankheit</i>	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL **
	Karotten / Sellerie / Petersilie					
	Blattläuse (Cavariella aegopodii u.a.)		++	++	Kapitel 16, 18, 40	-
	Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Wurzelpetersilie					
	Möhrenfliege (Psila rosae)		++	++	Kapitel 16-18, 41	S. 22 (3)
	Knollensellerie, Stangensellerie					
	Selleriefliege (Philophylla heraclei)		++	++	Kapitel 18	-
	Septoria-Blattflecken (Septoria apiicola)		+++	+++	Kapitel 18	S. 26 (3)
	Karotten					
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria dauci, Cercospora carotae)	siehe S. 4	++	++↗	Kapitel 16	S. 21 (2)
	Echter Mehltau (Erysiphe heraclei)		!*)	!*)	Kapitel 16	-
	Petersilie					
	Falscher Mehltau (Plasmopara umbelliferarum)		+	!*)	Kapitel 40	-
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria sp., Septoria sp.)		++	++	Kapitel 40	-
		Bohnen				
Graufäule, Sclerotinia (Botrytis cinerea, S. sclerotiorum)			+↗	+↗	Kapitel 23	S. 37 (2)
Bohnenrost (Uromyces appendiculatus)			++	++	Kapitel 23	-
Blattläuse (Aphis fabae)			+↗	+↗	Kapitel 23	S. 38 (4)
	Schnittmangold und Krautstiel					
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)		+	+	Kapitel 21	-
	Schnittmangold und Krautstiel / Randen					
	Blattfleckenkrankheiten (Cercospora sp., Ramularia sp.)	siehe S. 2	++↗	++↗	Kapitel 21, 22	S. 42 (5)
	Rübenfliege (Pegomya betae)		!*)	+	Kapitel 21, 22	-
	Spinat					
Eulenraupen (Noctuidae)	siehe S. 3	++	++	Kapitel 20	S. 44 (5)	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Spinat					
	Falscher Mehltau (Peronospora farinosa f. sp. spinaciae)		!*)	!*)	Kapitel 20	S. 43 (2)
	Nüsslialat (Feldsalat)					
	Echter Mehltau (Erysiphe communis, E. polyphaga)		!*)	!*)	Kapitel 19	S. 47 (3)
	Gurken / Tomaten / Paprika /Auberginen					
	Eulenraupen (Noctuidae)	siehe S. 3	+↗	++	Kapitel 25, 29-31	S. 59 (14), S. 70 (14), S. 83 (13)
	Blattläuse (Aphis gossypii, Myzus persicae)		+↗	+↗	Kapitel 25, 29-31	S. 57 (11), S. 66 (10), S. 74 (5)
	Tomaten / Auberginen					
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)		!*)	!*)	Kapitel 29, 31	S. 70 (15)
	Tomaten					
	Rostmilben (Aculops lycopersici)		+↗	+↗	Kapitel 29	S. 66 (9)

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
* Internet-Pflanzenschutzmitteldatenbank DATAphyto: http://dataphyto.agroscope.info		** Homepage FiBL (Ausgabe 2021): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!	

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Flora Zourek, Strickhof, Winterthur (ZH) Daniela Hodel, Kevin Piato & Lutz Collet, Grangeneuve, Posieux (FR) Vincent Doimo, Gaëtan Jaccard, Julie Ristord & Max Baladou, OTM, Morges (VD) Martin Keller & Esther Mulser, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Eva Körbitz, Viviane Fahrni, Simone Aberer & Daniela Büchel, Landwirtschaftliches Zentrum SG, Salez (SG) Suzanne Schnieper & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Philipp Trautzl & Michael Mannale, Arenenberg, Salenstein (TG) Matthias Lutz, Reto Neuweiler & Verena Säle (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Anja Vieweger (FiBL)
Abbildungen & Fotos:	Abbildung 1: Reinhard Eder, Agroscope; Abbildung 2: Best4Soil; Fotos 1-10, 12-13: C. Sauer, Agroscope; Foto 11: R. Total (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen :	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.